

# Erfolgreich oder gescheitert: Erfahrungsaustausch der Implantologen in Bern

Zum zweiten ITI Kongress Schweiz trafen sich am 9. Mai rund 360 Teilnehmer, um sich zu informieren, zu diskutieren und zu netzwerken.



**BERN** – Was bedeutet Erfolg in der Implantologie und wie gelingt es, Komplikationen zu vermeiden? Welche Techniken und Materialien sind Erfolg versprechend und wohin geht die Entwicklung? Diese Fragen be-

schäftigen wohl jeden implantologisch tätigen Zahnarzt. Die Teilnehmer des nationalen ITI Kongresses konnten am Samstag im Kongresszentrum Kursaal Bern vom Know-how ausgewiesener Spezialisten dieses Fachgebietes profitieren. Prof. Dr. Nicola Zitzmann, Prof. Dr. Daniel

Buser, Prof. Dr. Irena Sailer und Prof. Dr. Hans-Peter Weber hatten jeweils den Vorsitz der verschiedenen Sektionen inne.

Nach der Begrüssung durch ITI Section Chair Dr. Bruno Schmid gab im Eröffnungsbeitrag Prof. Dr. Niklaus Lang Antworten auf die Frage,

wann wir in der Implantat-Zahnmedizin von „Erfolg“ sprechen können. Im Anschluss daran rückten Prof. Dr. Michael Bornstein und PD Dr. Karl Dula die präimplantologische radiologische Diagnostik in den Fokus.

In der zweiten Vormittagssektion referierten Dr. Rabah Nedir über „Sinusboden-Elevation in der Privatpraxis: Techniken und Lanzeitergebnisse“, Prof. Dr. Tara Renton über „Happiness is quiet nerves – Minimising and managing trigeminal nerve injuries in relation to dentistry“ und PD Dr. Daniel Thoma über „Langzeitresultate der periimplantären Gewebe: biologisch und ästhetisch“. Nach der Mittagspause gab PD Dr. Susanne S. Scherrer den Teilnehmern einen Überblick zu Zirkonoxid in der Prothetik, und Prof. Dr. Urs Brägger sprach über die Vermeidung prothetischer Komplikationen.

## Vier Universitäten – ein Fall

Am Nachmittag gingen auch die vier Schweizer Universitäten ins Rennen: Anhand einer Fallvorstellung präsentierten sie ihren Lösungsweg: Dr. Goran Benic für Zürich, Dr. Andreas Worni für Genf, Dr. Vivianne Chappuis für Bern und Dr. Dominik Mahl für Basel.

Begleitet wurde der ITI Kongress von einer direkt auf die Veranstaltung ausgerichteten Industrieausstellung. Interessenten fanden hier – nicht nur während der Pausen – kompetente Ansprechpartner. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird der Kongress so dazu beigetragen haben, künftig Komplikationen und Misserfolge in der Implantologie zu vermeiden bzw. zu verringern. [DT](#)



1



2



3



4



5

**Abb. 1:** Aufmerksam und hoch konzentriert: die Teilnehmer des ITI Kongresses. – **Abb. 2:** Die Veranstaltung war dank CCDE perfekt organisiert. – **Abb. 3:** Aus London angereist: Prof. Dr. Tara Renton. – **Abb. 4:** Section Chair Dr. Bruno Schmid begrüßte die Teilnehmer. – **Abb. 5:** Die Pausen gaben Gelegenheit für Gespräche und Networking.

ANZEIGE

*Streuli*  
pharma



Wenn Alltägliches unerträglich wird ...



Streuli Pharma AG steht für moderne Produkte und erstklassige Dienstleistungen. Bewährte Medikamente des Schweizer Pharmaunternehmens, die seit Generationen wirken.

**Mefenacid® 500 mg, teilbare Filmtbl.; Mefenacid® 250 mg, Kaps.; Mefenacid® 125 / 250 mg, Supp.:** Z: Acidum mefenamicum (125 mg bzw. 250 mg bzw. 500 mg). I: Schmerzen und Entzündungen des Bewegungs- und Stützapparates; posttraumatische und postoperative Schmerzen; Dysmenorrhoe; Hypermenorrhoe (auch durch Intrauterinspiralen verursacht); Schmerzen; Fieber. D: Erwachsene und Jugendliche >14 J.: 3mal tgl. 500 mg. Max. Tagesdosis: 2'000 mg. Kinder: nur kurzfristig behandeln, ausser bei M. Still. Kinder 9–12 J.: 2(–3)mal tgl. 1 Kaps. 250 mg. Kinder 12–14 J.: 3mal tgl. 1 Kaps. 250 mg. KI: Allergie auf andere NSAIDs in der Anamnese (Asthma-Anfälle, Urtikaria, akute Rhinitis); Ulcus ventriculi et duodeni; gastrointestinale Blutungen; entzündliche Darmerkrankungen wie M. Crohn oder Colitis ulcerosa; schwere Leberfunktionsstörungen; schwere Niereninsuffizienz (Kreatinin-Clearance <30 ml/min); schwere Herzinsuffizienz (NYHA III oder IV); nach koronarer Bypass-Operation resp. Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine; Schwangerschaft 3 Trimenon; Stillzeit. VM: Ulzerationen; gastro-intestinale Blutungen; gastrointestinale Entzündungen; andere NSAIDs; Leberinsuffizienz; Nierenerkrankung; zerebrovaskuläre Erkrankungen; periphere arterielle Verschlusskrankheit; Patienten mit erheblichen Risikofaktoren (z.B. Bluthochdruck, Hyperlipidämie, Diabetes mellitus, Rauchen), beeinträchtigte Herzfunktion; Diuretika; ACE-Hemmer, Risiko einer Hypovolämie; Epilepsie. IA: Orale Antidiabetika; Insulin; Warfarin; Diuretika; Antihypertensiva; ACE-Hemmer; Angiotensin-II-Antagonisten; Corticosteroide; Cyclosporin; Lithium; Methotrexat; Tacrolimus. UAW: Magenschmerzen; Übelkeit; Erbrechen. Swissmedic: B. \*Kassenzulässig, ausgenommen: Mefenacid® 500 mg, 500 Filmtabletten. Vertrieb: Streuli Pharma AG, 8730 Uznach. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch).